

Donnerstag, 17. Oktober 2019, Münchner Merkur - Nord /
Lokalteil

Glück bei Odel-Unfall

Hänger gelöst: Netzausfall in Harthausen

Harthausen – Weil sich ein Odelfass in Harthausen verselbstständigt hat, kam es am Dienstag zu einem Einsatz von Feuerwehr und Polizei sowie einem ortweiten Ausfall von Telefon und Internet (wir berichteten). Nach Einschätzung der Polizei endete die Sache zwar glimpflich, doch durchgestanden war sie am folgenden Tag noch nicht: Nach Auskunft aus dem Rathaus waren am Mittwoch Techniker der Telekom mit der Schadensaufnahme und Reparatur beschäftigt. Erst gegen 16 Uhr, also nach fast 24 Stunden, hatten die Techniker laut Bürgermeister Klaus Korneder eine provisorische Lösung geschaffen. Harthausen ist wieder online.

Die zuständige Polizeiinspektion Haar teilte derweil mit, dass sie von einem Sachschaden von rund 50 000 Euro ausgeht. Es gebe auch erste Erkenntnisse zum Unfallhergang: Laut den Ermittlern löste sich bei der Fahrt eines 20-jährigen Landwirts entlang der Hauptstraße der Gülleanhänger um 17.03 Uhr aus ungeklärter Ursache vom Zugfahrzeug. Auch das Notbremssystem des Anhängers versagte bei dem Vorfall, weshalb dieser mit einem Gartenzaun, einem Straßenschild sowie zwei Verteilerkästen für Strom und Telekommunikation kollidierte. Die Stromversorgung war dem Rathaus zufolge aber zu keiner Zeit unterbrochen.

Dass niemand verletzt worden ist und kein noch größerer Schaden entstand, sei auch dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass das 18 000 Liter fassende Odelfass zum Unfallzeitpunkt leer war, so Haars Polizeichef Karl-Heinz Schilling. Bürgermeister Korneder gab sich über den Ausgang

des Unfalls erleichtert: „Jeder Personenschaden wäre tausendmal schlimmer gewesen.“ ja